

Man versucht, uns mit Gewalt "*mundtot zu machen*" oder als "*homophob zu brandmarken*"

- Auszug aus einem Schreiben einer Katholikin aus dem Südwesten Deutschlands -

Lieber Jochen,

.... Es ist genauso wie vorhergesagt - es ist kaum mehr möglich, sich irgendwo in der Welt länger - als unbedingt erforderlich - aufzuhalten. Wir traditionelle Christen werden unablässig verfolgt, verspottet, und bedrängt. Man versucht uns mit Gewalt "mundtot" zu machen oder als homophob zu brandmarken.

In Rundfunk, Presse, Fernsehen, Internet und im "normalen Leben" werden uns unaufhörlich Sünden und Todsünden (Homosexualität, "Homo-Ehe", Christopher-Street-Days, Sexualisierung von unschuldigen Kinderseelen und der Gesellschaft, "Gendergedöns", schamlose Bekleidung, Organspenden (*neuerdings sogar Gebärmutterverpflanzungen*), *Euthanasie*, *Feuerbestattung*, *Götzentum*, *Schönheitsop's*, *Tatoos*, *Esoterik*, *Außerirdische usw.*) präsentiert.

Jesus sagte übrigens in einer Botschaft des *Buch der Wahrheit*, dass die Sünden des Fleisches öffentlich zur Schau getragen werden. Man muss nicht angestrengt suchen, um festzustellen, wo und wann das denn passieren soll (*siehe Theater Trier und dortige Schwulen- und Lesben-Szene*)....

Weltliches Geplapper, Rockmusik, Feste, Parties, Feiern, usw. sind vollkommen unerträglich geworden. Es gibt kaum noch nicht-satanische Musik oder Musikfestivals, die ohne Hardrock oder Tecno-Gewummer auskommen.

Unser Trierer Theater wird seit über einem Jahr von einem offiziell bekennenden Homosexuellen, der mit seinem Partner 2 Kinder adoptiert hat, geleitet. Angeblich ist er der erste Schwule Deutschlands, der die Adoption "seiner" 2 Kinder medienwirksam durchgesetzt hat. Das Trierer Theater ist zur Toleranzbühne für alle erdenklichen Sünden des Fleisches verkommen - *moderne "Kunst"* nennt sich dieser *offizielle Pornografie-Schuppen*, der natürlich auch den diesjährigen Christopher-Street-Day mit Beiträgen unterstützte. Splitternackte Schauspieler suhlten sich Ende 2015 auf der Theaterbühne wie Schweine und kippten sich gegenseitig Eimer mit Farbe über den Kopf. Manche Zuschauer waren entsetzt - die meisten jedoch sind von dieser innovativen menschenverachtenden, "*neuen*" Theaterführung begeistert.

Jetzt sind die Kinder an der Reihe. Man hat altersabgestuft einen Kinderchor mit derzeit 95 Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren gegründet. Dieser Kinderchor wird ab sofort bei zahlreichen "*Theaterproduktionen*" "mitwirken". Ein etwa 14 Jähriger Junge sagte, dass er diesem Chor extra beigetreten sei, weil es endlich ein Chor sei, der nichts mit Kirche zu tun hat...

Es ist wie der schlimmste Alptraum - nur leider ist es kein Traum, sondern Wirklichkeit. Nur im Gebet, am Wallfahrtsort, nur in einer der wenigen nicht oder kaum von Freimaurern verschandelten Kirchen finden wir noch Zuflucht.

Innerhalb der Familien wird jede Familienfeier, jedes säkulare Treffen zur Qual, sodaß wir mit dem Herzen zu Gott beten, um uns von aller Sünde abzuschirmen.

Wir leben wirklich in der Zeit, wo wir - die Lebenden - die Toten beneiden.....

.... Dennoch haben wir den Höhepunkt der Not - der Sünde - anscheinend noch nicht erreicht.

Bleiben wir weiterhin gemeinsam im Gebet mit- und füreinander und für alle Seelen miteinander verbunden.

Liebe Grüße....

Quelle: Auszug aus einer Email-Nachricht vom 20.07.2016 an J. R.